



Abb. 2010-3/194
Glashütte Lamberts, Waldsassen, www.lamberts.de/ 2010-06 (Ausschnitt)

Glashütte Lamberts, Waldsassen, Oberpfalz - Vom Leuchten der Farben

Artikel von „kö“, in Süddeutsche Zeitung 30.06.2010, S. 20, Unsere Marktführer

Viele deutsche Unternehmen gehören zu den besten auf dem Weltmarkt - es sind Mittelständler und Konzerne, sie kommen aus Ballungsräumen und aus der Provinz. Die SZ stellt Firmen vor, die auf ihrem Geschäftsfeld zu den **größten drei der Welt** zählen. Heute: die **Glashütte Lamberts aus Waldsassen, führend bei mundgeblasenem Flachglas**.

Es gibt **auf der ganzen Welt nur noch drei Hersteller**, die flaches Glas - zum Beispiel für Fenster - in Handarbeit fertigen. Einen in **Frankreich**, einen in **Polen** und einen in **Waldsassen in der Oberpfalz**, die **Glashütte Lamberts**. Sie besteht seit **1934** und hat sich mit großen traditionellen Projekten, aber auch in Bereichen moderner Architektur und Wohnkultur einen Namen gemacht. Die **mundgeblasenen und handgefertigten Gläser** des Marktführers veredeln unzählige Gebäude und Objekte rund um den Globus: Lamberts stattete die Pfizer-Zentrale in New York aus, den zentralen U-Bahnhof in Kaohsiung / Taiwan, die Lounge des Flughafens Hongkong, lieferte Glas für den International Airport Baltimore / Washington, den Indianapolis Airport und für viele andere. Zurzeit versieht Lamberts gemeinsam mit einem Partner das norwegische Nationalmuseum in Bergen mit Restaurationsglas - das Auftragsvolumen liegt bei 500 Quadratmetern. Zu den traditionellen Projekten gehören beispielsweise die **Fenster der Dresdner Frauenkirche**, das **Fenster von Gerhard Richter im Kölner Dom**, die Krankenhauskapelle Oberhausen oder die Pfarrkirche St. Johann Baptist Bad Honnef.

Die **70 Mitarbeiter** von Lamberts verwenden etwa **5.200 Farben** und viele Techniken, um dem Glas „eine Seele“ zu geben, wie es auf der Internet-Seite heißt. Aus Quarzsand, Soda und Kalk, bei hohen Temperaturen ge-

schmolzen, entsteht das Grundmaterial. Daraus wird später **Restaurationsglas, Butzen- oder Mondscheiben, Crackled-Glas** mit seiner rissig-narbigen Oberfläche oder auch **Streaky-Glas** in leuchtenden Farben.

Bis in die 1920-er Jahre waren alle Fenstergläser mundgeblasen. Lamberts hat dieses Herstellungsverfahren bewahrt und gewährleistet daher den authentischen Charakter dieser historischen Original-Fenstergläser. Doch das Unternehmen verbindet Tradition und Moderne. Mundgeblasenes Glas zu Isolierverglasungen verarbeitet, erfüllt die heutigen Anforderungen an Wärme- und Schallschutz, was die Produkte auch für private Bauwillige interessant macht.

Stephan Lamberts, 28 Jahre lang Geschäftsführer und Gesellschafter in zweiter Generation, hat die **Glashütte im Oktober 2009 verkauft**. Neuer Eigentümer ist **Hans Reiner Meindl**. Er war zuvor bei einem international agierenden Parfümflakon-Produzenten tätig, hatte also schon mit Glas zu tun. Mit dem Besitzerwechsel bietet sich die Chance, die Zukunft der Glashütte zu sichern, sagte Lamberts im vergangenen Herbst. Die Wirtschaftskrise machte auch vor dem Kunsthandwerk nicht halt. Das Unternehmen musste im Frühjahr 2009 Kurzarbeit anmelden und sogar einige Mitarbeiter entlassen. Inzwischen wird wieder voll gearbeitet, aber die Auftragslage ist noch „ausbaufähig“ [...].

Siehe auch:

PK 2009-2 Haller, Gläsernes Lebenswerk in Buchform - Ilsebill Gangkofner präsentierte Bildband über ihren Mann Aloys F. Gangkofner (1920-2003) (Glashütte Lamberts)